



Care Plus® Anti-Insect DEET

Allgemeine Informationen

DEET ist die Abkürzung des Wirkstoffs N,N-Diethyl-m-toluamid (CAS-Nr. 134-62-3). Care Plus® Anti-Insect DEET ist in den Stärken 30 %, 40 % und 50 % erhältlich. Der Anteil an DEET ist für die Wirkdauer des Insektenschutzmittels maßgeblich. Die Verfügbarkeit der Insektenschutzmittel hängt von den nationalen Bestimmungen zu Bioziden ab.

Care Plus® Anti-Insect DEET ist das stärkste Insektenschutzmittel für die Haut. Es wurde von Tropicare® bei den zuständigen Behörden registriert und erfüllt alle Anforderungen an Sicherheit und Wirksamkeit, wenn das Produkt vorschriftsgemäß verwendet wird.

DEET eignet sich sowohl für Fernreiseziele (Risiko von Malaria, Dengue- und Gelbfieber) als auch für Europa. Der Wirkstoff DEET ist am wirksamsten gegen (Malaria-)Mücken und Stechfliegen, wirksam gegen Zecken und einigermaßen wirksam gegen große Stechfliegen sowie (kleine) Stechmücken (siehe Seite 7). Bei Wespen gilt die allgemeine Empfehlung, die Tiere durch Lockmittel wie eine Wespenfalle von Personen fernzuhalten.

Eine Verpackungseinheit reicht für zwei bis drei Wochen tägliche Anwendung laut Vorschrift (je nach Verpackungsgröße und Anzahl der Personen). Care Plus® empfiehlt, die Haut so weit wie möglich mit einer langen Hose bzw. einem Pullover zu bedecken. Für einen optimalen Schutz kommt es dann darauf an, die gesamte unbedeckte Haut vollständig mit DEET einzuschmieren. Care Plus® Anti-Insect DEET 40 % Spray hat bei Tests des niederländischen Verbraucherverbands 1997 sowie des belgischen Test Aankoop 2001 jeweils am besten abgeschnitten. Care Plus® Anti-Insect DEET 50 % Lotion wurde von der Stiftung Warentest in den Jahren 2004 und 2010 mit GUT bewertet. Care Plus® DEET 30 % Gel hat bei einem Test des niederländischen Verbraucherverbands 2005 am besten abgeschnitten.

Bitrex®

Seit 2012 fügen wir den Artikeln aus dem Sortiment Care Plus® Anti-Insect DEET Bitrex® hinzu. Die geruchlose chemische Substanz Bitrex® wird als Bitterstoff beigegeben, um eine zufällige oder vorsätzliche Einnahme zu verhindern. Vor allem kleine Kinder stecken bei der Entdeckung ihrer Umgebung alles in den Mund, ohne sich dabei der möglichen Gefahren bewusst zu sein. Die Beigabe von Bitrex® zu den Artikeln des Sortiments Care Plus® Anti-Insect DEET verringert das Risiko, dass das Insektenschutzmittel verschluckt wird.

Verkaufsargumente Care Plus® Anti-Insect DEET

- Stärkstes Insektenschutzmittel.
- Wirksam gegen stechende Insekten und Zecken (siehe Seite 7).
- Geeignet sowohl für Fernreiseziele als auch für Europa.

Care Plus® Anti-Insect DEET auf die unbedeckte Haut auftragen

DEET ist ein sicheres Produkt, solange die Anwendungsvorschriften eingehalten werden:

- DEET sparsam und sorgfältig auf unbedeckte Körperteile auftragen, also nicht unter Kleidungsstücken.
- DEET mit der Handfläche gleichmäßig auf die unbedeckte Haut auftragen. Anschließend die Hände waschen und DEET auf den Handrücken auftragen. Um ungehindert essen und trinken zu können, sollten die Finger nicht mit DEET eingeschmiert werden. Das Spray in einem Mindestabstand von 15 cm auf die Haut sprühen (nicht direkt ins Gesicht sprühen).
- Kontakt mit Schleimhäuten, Augen, Nase (Nasenhöhlen) und Lippen vermeiden. Zum Schutz des Gesichts sollte zunächst eine geringe Menge an DEET in die Handfläche gesprüht/geschüttet/geschmiert werden, die dann vorsichtig im Gesicht verteilt wird.



- DEET nicht auf verletzte Haut auftragen (zum Beispiel auf Wunden oder Sonnenbrand).
- DEET nicht an solchen Stellen auftragen, an denen es durch Gelenkbewegungen normalerweise zur Faltung der Haut kommt – also nicht in Kniekehle und Ellbogenbeuge.
- DEET tagsüber nach Möglichkeit zehn Minuten vor Einwirkung von direktem Sonnenlicht auftragen.
- Verwendung von DEET in Verbindung mit Mitteln gegen Sonnenbrand: Mittel gegen Sonnenbrand müssen immer 30 Minuten vor Einwirkung der Sonne auf die Haut aufgetragen werden. Nach 20 Minuten das DEET-Mittel auftragen; 10 Minuten vor Einwirkung der Sonne.
- Eine Behandlung bietet Schutz für einen Zeitraum von bis zu 5 ½ Stunden (DEET 30 % Gel), 8 Stunden (DEET 40 % Spray) bzw. bis zu 10 Stunden (DEET 50 % Spray). Häufigeres Auftragen von DEET wird nicht empfohlen.
- Wenn der Schutz nicht mehr benötigt wird oder wenn Nebenwirkungen auftreten, die behandelten Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife abwaschen.
- Die Verpackung nicht für andere Zwecke wiederverwenden.
- Reste des Mittels sollten nach Möglichkeit nicht in den normalen Hausmüll geworfen, sondern als Sondermüll entsorgt werden.
- Vor Verwendung des Pumpsprays die Plastikkappe abziehen (nicht drehen). Nach Verwendung die Kappe wieder auf das Pumpspray aufsetzen und fest andrücken.

Mögliche Nebenwirkungen

In seltenen Fällen kann es zu einer Hautreaktion in Form von Hautrötung oder Blasenbildung kommen. Dann ist die Verwendung von DEET und anderen Mitteln, die N,N-Diethyl-m-toluamid enthalten, sofort zu beenden.

Warnhinweise

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Von Zündquellen fernhalten.
- Bei Verwendung nicht rauchen.
- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser spülen und den medizinischen Empfehlungen folgen. Bei Unwohlsein einen Arzt konsultieren (nach Möglichkeit das Fläschchen mit Etikett vorzeigen). Berührung des Mittels mit Augen und Mund vermeiden. Die Verpackung nach Verwendung gut verschließen. Die Flüssigkeit greift bestimmte Materialien an. Deshalb sollte der Kontakt mit Kunststoffen und lackierten Flächen vermieden werden (u. a. Brillengestelle, Fotoapparate, Tischflächen).

Die Verwendung von DEET-haltigen Produkten während der Schwangerschaft und in der Stillzeit ist nicht zu empfehlen. Wenn Sie DEET während der Schwangerschaft dennoch verwenden wollen, sollten Sie sich auf den vierten bis neunten Schwangerschaftsmonat beschränken (DEET 30 % Gel). Besondere Vorsicht ist bei Kindern geboten – das Mittel sollte hier nicht auf Körperteile aufgetragen werden, die leicht mit Augen oder Mund in Berührung kommen können (zum Beispiel Hände, Unterarme). Vorsichtshalber sollten bei Kindern unter 6 Jahren Konzentrationen von über 30 % vermieden werden (siehe Seite 7).